

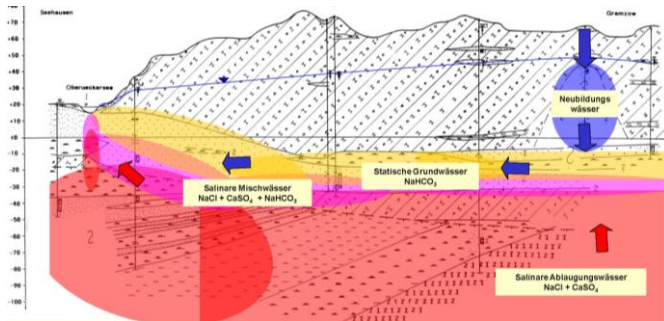
Neu- und Rückbau von Grundwasserbeschaffenheitsmessstellen in Ostbrandenburg: Ingenieurtechnische Projektvorbereitungsleistungen und Baubegleitung (2010 bis 2014)

Auftraggeber

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg (LUGV), Regionalabteilung Ost

Zielstellung

Für das LUGV wurden in Wahrnehmung seiner Funktion als Gewässerkundlicher Landesdienst gemäß § 23 Abs. 1 BbgWG sowie zur Umsetzung der Regelungen der EU-WRRL in den Jahren 2023 und 2014 an verschiedenen Standorten im Bereich des Oder-Einzugsgebietes koordinierende ingenieurtechnische Arbeiten zum Neu- und zum Rückbau von Grundwassermessstellen durchgeführt. Zweck war u. a. die Verdichtung der Messnetze zur Überwachung der gefährdeten Grundwasserkörper und des Sondermessnetzes „Geogene Grundwasserversalzung“ (s. schematische Skizze):



Außerdem stand die Funktionserhaltung bestehender Messstellen durch Regenerations- und geophysikalische Überprüfungsarbeiten im Mittelpunkt der Arbeiten.

Die Projektbegleitungsleistungen wurden auf Basis der HOAI inkl. von Sonderleistungen (geologische Betreuung der Feldarbeiten, Festlegung des Ausbaus vor Ort, Erfassung und graphische Darstellung der Schichtenverzeichnisse) durchgeführt.

Methodik

Die Arbeiten umfassten die ingenieurtechnische Begleitung, wie z. B. die Durchführung der Genehmigungsplanung, die Vorbereitung und Begleitung der Vergabe der Bauleistung an ein Bohrunternehmen, die technische Baubegleitung inkl. der Schichtansprache und Festlegung des Messstellenausbaus. Das Foto zeigt eine Bohranlage vor Ort zum Rückbau einer Messstelle:



Außerdem wurden die neu errichteten Messstellen nach Fertigstellung der Feldarbeiten durch die Bohrunternehmen und der daran anschließenden Vermessungsarbeiten (markscheiderische und geophysikalische Vermessung zur Kontrolle der Güte des Ausbaus) dokumentiert.

Ergebnisse

Im Rahmen des Messstellenneubaus wurden in allen Grundwasserkörpern des Oder-Einzugsgebietes neue Messstellen für die Messnetze in Ostbrandenburg durch die Bohrarbeiten (s. Bilder mit exemplarischen Bohrergebnissen) errichtet.



Der Neubau geschah fast ausnahmslos auf der Grundlage geologischer Vorprofile an Standorten, an denen aktuell keine geeigneten Messstellen mehr vorhanden sind. Die Bohrungen wurden erfolgreich niedergebracht und der Filterausbau in den geplanten Teufenbereichen realisiert. Die Messstellen werden zukünftig regelmäßig seitens des LUGV beprobt. Im Jahr 2014 z. B. erfolgte der Rückbau nicht mehr funktionstüchtiger Messstellen an sieben Standorten (s. Bilder):



Kontakt

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
HYDOR Consult GmbH, Am Borsigturm 40, 13507 Berlin
Dr. Stephan Hannappel, T. 030 - 4372 6730, hannappel@hydor.de